

Neon Genesis Evangelion - Die Nebenwelt

Von Wo_Anders

Kapitel 3: 1. Zwischenspiel

Das Nichts. Unendliche Weiten, wir schreiben die Ewigkeit und schauen ins Nichts. Das regte gewisse deutschstämmige Personen natürlich ungemein auf... "GRAAAAA!! ARNE!! Mach hier irgendwas! Diese Leere macht einen wahnsinnig!"

Der Angesprochene schüttelte nur bedauernd den Kopf. "Du solltest es besser wissen, Kleine. Wie heiße ich?"

Ihr Augen sprangen ihr wie Toasts aus den Höhlen. "KLEINE?! Du ---" (aus Jugendschutzgründen werden die Beleidigungen und Beschimpfungen durch seichte Musik überblendet).

Wieder schüttelte er nur den Kopf. Rei, die neben ihm stand, schaute ihn emotionslos an. "Arne-san, wie lautet ihre korrekte Bezeichnung?" Ihre Frage hatte wie fast alles was sie sagte einen Gefühlstiefe wie ein Wasserfleck. Unglücklicherweise hatte sie auch die gleiche Lautstärke, doch die Nähe hatte ihn sie verstehen lassen.

"Arne, Rei. Ich bitte darum, den Suffix beiseite zu lassen, ja?" Ihre Antwort bestand darin wieder ihre Augen aufs Nichts zu richten. Eigentlich befand sich Shinji im Weg, aber wenn man dessen Selbstwertgefühl in Betracht zieht ist der Unterschied nur mit sehr viel Freundlichkeit marginal zu nennen.

Dieser wiederum fühlte sich unbehaglich unter ihrem Blick. Nun gut, unbehaglich nicht, aber ihm war nicht wohl. Auch dabei hätte er wohl gerne widersprochen, allerdings konnte er auch kein besseres Wort finden. Ihm gefiel, dass er in ihrem Blick stand - er hätte Aufmerksamkeit gesagt gehabt, aber es war wirklich bloß ihr Blickfeld - und doch machte es ihn nervös. Wir sind ja nichts so, ne?

"Ähm... Äh... Also... Äh... Rei... Nun..."

Die leichte Hintergrundmusik löste sich in Nichts auf (ziemlich frech, was?), dementsprechend hatte Asuka wohl ihre Tirade beendet, denn ihr neues Opfer hieß Shinji. "Baka! Lass dir ein verdammtes Rückgrat wachsen und rede ordentlich mit ihr, wenn du schon reden musst!"

Mit einem kaum merklichen Nicken stimmte Rei ihr zu. "Soryu hat Recht. Deine Sprache ist ineffizient, Ikari-kun." Nach einer merklichen Pause - Gibt es Zeit in der Ewigkeit? - die Asuka genutzt hatte den Jungen runterzuputzen, fuhr Rei fort. Eigenständig. Von ihr aus. "Ich könnte dir linguistischen Unterricht geben."

Dass Rei sprach kam durchaus vor, wenn auch selten und leise. Dass dies auch noch von ihr geschah, war unter diesen seltenen Gelegenheiten eine Rarität. Und dass sie einem Hilfe anbot, dehnte die Grenzen der Wahrscheinlichkeit um ein nie gekanntes Maß.

Und damit war die Wahrscheinlichkeit erreicht, dass ich wieder mit der Geschichte fortfahre ^__^...

